

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 35/April 2018
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

W I L L K O M M E N

Was soll ich tun? Mir ist so fad,
hat nicht irgendwer etwas für mich parat?
Bist Du allein oder zu zweit und hast Spaß an Geselligkeit,
dann haben wir sicherlich das Richtige auch für Dich.
Egal ob jung oder alt, dick oder dünn,
Aktivität in der Gruppe, das macht Sinn.
Stehst Du auch auf die Natur,
dann gibt's für Dich Vergnügen pur.
Egal ob Bergsteigen, Skifahren, Klettern, Radfahren
oder Wandern, Trübsal blasen sollen die Andern.
Bei uns ist immer etwas los, das Angebot ist riesengroß.
Sei sicher, auch in strengsten Wintern,
wird Dir nicht fett der stramme Hintern.
Denn dann gibt es für Alle,
Aktivitäten in der Halle.
Sei es Gymnastik oder Volleyball,
Spaß macht es allemal
und nebenbei ist es gesund,
wie gesagt, unser Angebot ist kunterbunt.
Haben wir Dich neugierig gemacht?
Das haben wir uns gedacht.
Probier's mal aus, schnuppern kostet Dich keinen Cent
und an Aktivität in netter Runde hast Du Dich rasch gewöhnt.
Ist das für Dich O.K.?
Wir freuen uns auf Dich
NATURFREUNDE.AT

© Copyright by Johann Schneider

Paulinenwarte

Für die Betreuung April bis September 2018 (1 Wochenende im Monat, samstags von 12:00 – 18:00 Uhr und sonntags von 10:00 – 18:00 Uhr) suchen wir noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Naturfreundemitglieder). Eine Aufwandsentschädigung wird ausbezahlt. Bei Interesse melde Dich bei Kurt Tisch, E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at, oder telefonisch unter 0680/121 92 87

Zur Zukunft der Währinger Naturfreunde! Gibt es sie in 20 Jahren noch?

Haben sie ohne Kinder und Jugendliche Zukunft?
Kann die Gruppe attraktiv sein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene? Wie könnte das geschehen?
Ein Zusammentreffen über die Lage, zum Austausch und zur Ideensammlung!
Für alle, denen die Zukunft der Währinger Naturfreunde ein Anliegen ist.

Diskussionsabend am Freitag, dem 7. September 2018

Artensterben

Jedem Naturfreund ist das Artensterben sicher ein Begriff, er wird es freilich nur auf die Tier- und Pflanzenwelt beziehen. In Wien gibt es aber ein Artensterben auch bei Einrichtungen, nämlich bei öffentlichen Toilettenanlagen. In dem Betreuungsgebiet unserer Gruppe, also dem Alsergrund, Hernals und Währing, kann das an folgenden Stellen leicht nachgeprüft werden: an der Kreuzung Spitalgasse / Währinger Straße existiert nur mehr eine Geheimtoilette, ohne jegliche Beschriftung, von Nutzen nur mehr für die Betreiber der Essstände. Bei der Straßenbahnstation Währinger Gürtel ist die letzte öffentliche Toilette vor einigen Jahren ersatzlos verschwunden, desgleichen am Gersthofer Platzl. Am Aumannplatz und im Währinger Park sind die ortsfesten öffentlichen WC's ebenfalls vor einiger Zeit entfernt und nur durch mobile Klosettanlagen (auch das nicht durchgehend) ersetzt worden. In Hernals fehlen solche Einrichtungen am Elterleinplatz und an den Kreuzungen Hernalser Hauptstraße / Wattgasse, bzw. Güpferlingstraße.
Offenbar macht sich hier die Dezentralisierung in Wien unangenehm bemerkbar, mit der die finanzielle Verantwortung für öffentliche Klosettanlagen an die Bezirke übertragen wurde. Andere finanzielle Ausgaben sind halt etwas publikumswirksamer!

Mitgliedsbeitrag 2018

Einige wenige aus unserem Kreis haben noch nicht den Beitrag für heuer eingezahlt. Leider ist es aber so: wer dem Verein durch Nichtbezahlung des Beitrages die Unterstützung verweigert, stellt sich damit außer unsere Gemeinschaft. Wir ersuchen daher herzlich darum, das Versäumnis bald nachzuholen!

Im Mitgliedsbeitrag ist auch eine Freizeit-Unfall-Versicherung inkludiert.

Sollte der Zahlschein nicht mehr vorhanden sein, kann jederzeit ein Duplikat bei der Ortsgruppe, der Landesleitung bzw. der Bundesorganisation angefordert werden.

Wandern + Radfahren + Klettersteig

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, die im Rahmen der Veranstaltungen entstehen, zu

Sonntag, 29. April 2018 Wanderopening – Stefaniewarte

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Straßenbahnhaltstelle Gersthofer Straße/Scheibenbergstraße der Linie 41

Hermann-Pacher-Weg – Dr.-Meißner-Park – Krottenbachstraße – Siolygasse – Sieveringer Straße – Schatzlsteig – Bellevue Höhe – Häuserl am Himmel – Cobenzl – Krapfenwaldl – Wildgrubgasse – Villenweg – Stefaniewarte

Getränke und Proviant mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Aufstieg ca. 380 Hm, Abstieg ca. 130 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag, 5. Mai 2018 Radfahrt zur Windischhütte

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Ausgang zum Karl-Marx-Hof

Heiligenstadt – Kuchelau – Weidling – Rotgraben – Windischhütte – Managettasteig – Weidling – Donauradweg nach Wien

Strecke: ca. 35 – 40 Kilometer, mit Steigungen, zu einem erheblichen Teil auf Forststraßen, nur für stabile Räder

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 6. Mai 2018 Hohe Wand – Geländ – Bergbaumuseum Grünbach

Treffpunkt: 10:15 Uhr, Bahnhaltstelle Grünbach-Kohlenwerk
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:15 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen
Weg zum Grünbacher Sattel – von dort Wanderung auf die Geländhütte (Einkehr) – auf Rundweg zurück zum Grünbacher Sattel und zum Bergbaumuseum. Offizielles Ende der Wanderung.

Um 15:00 Uhr besteht die Möglichkeit des Museumsbesuchs mit Führung durch Fr. Reichhold (Kosten € 15.-)

<http://www.bergbaumuseum-gruenbach.at/museum>

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Anmeldung wegen des Museums erforderlich

Donnerstag, 10. Mai 2018 Christi Himmelfahrt Naturfreundehaus Knofeleben

Treffpunkt: 9:08 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr

Vom Bahnhof gehen wir durch die Eng zum Naturfreundehaus Knofeleben, Mittagsrast und über die Bodenwiese zur Waldburgangerhütte (2. Einkehr, falls Hütte offen) und zurück nach Payerbach

Gehzeit: ca. 6 – 7 Stunden, Auf- und Abstieg je 900 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Samstag, 12. Mai 2018

Mödlinger und Gumpoldskirchner Klettersteig

Treffpunkt: 10:20 Uhr, Bahnhof Mödling, Ausgang Richtung Stadtmitte

Zug ab Wien Floridsdorf 9:39 Uhr, Wien Meidling 10:07 Uhr, hält in allen Stationen der Schnellbahn Stammstrecke
Weiterfahrt mit Autos zu den Steigen, bitte Essen und Getränke mitnehmen, Einkehr ist erst am Schluss vorgesehen.

Die Steige sind kurz und von mittlerer Schwierigkeit, daher Selbstsicherung bitte mitnehmen; diese kann aber auch bei den Wanderführerinnen entlehnt werden.

Betreuung: Christine Teich, Maria Bachmann und Ulla Weinke

Auskunft: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 13. Mai 2018 Über die Burgruine Ried zur Klosterruine Sancta Maria in Paradiso

Treffpunkt: 9:32 Uhr Bushaltstelle Ried am Riederberg B1/Hauptstraße

Zug ab Wien Westbahnhof 8:54 Uhr, Wien Hütteldorf 9:00 Uhr, in Purkersdorf bei Wien, Zentrum Bahnhof in den Bus umsteigen, 300 m Fußweg zu Bushaltstelle Purkersdorf bei Wien Kirche, Bus ab um 9:15 Uhr

Ried – Burgruine Ried – Rabenstein – Troppberg – Saubühel – Klosterruine – Riederberg (Einkehr) – Ried am Riederberg

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Donnerstag, 17. Mai 2018 Neophyten-Aktionstag

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Hadikgasse oder 10:00 Uhr, Lainzer Tiergarten Nikolaitor

Gemeinsam mit der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) entfernen wir eingewanderte, artenfremde Pflanzen, die heimische Pflanzen überwuchern und verdrängen, aus den wertvollen Lebensräumen im Lainzer Tiergarten.

Beweglichkeit und die Bereitschaft anzupacken sind Voraussetzung!

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, Verpflegung und Arbeitslaune

Anmeldung bis 13. Mai 2018 erforderlich

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Pfingstsonntag, 20. Mai 2018

Einsamer Kuhschneeberg im Mai

Treffpunkt: 8:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen und ab Puchberg am Schneeberg den Bus nach Losenheim benützen

Sessellift zur Edelweißhütte – Fadenweg – Almgatterl – durch die einsamen Wälder und Wiesen der Hochfläche des Kuhschneebergs, schlecht markiert – eventuell Ferdinand-Fleischer-Gedenkstein – Fadenweg – Almgatterl – Edelweißhütte – Losenheim – Autobus oder Taxibus nach Puchberg

Bei Schlechtwetter andere Route

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je 400 Hm

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Pfingstmontag, 21. Mai 2018 Gaisstein-Runde

Treffpunkt: 9:45 Uhr, Bahnhof Weissenbach-Neuhaus

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 8:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug nach Weissenbach-Neuhaus mit der Abfahrt um 9:14 Uhr umsteigen, Weiterfahrt mit Autos nach Furth
Furth – Amöd – Himmelsreith – Gaisstein – Forststraße zurück nach Furth

Einkehr erst am Schluss möglich, daher bitte Proviant und Getränke mitnehmen

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je 600 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 27. Mai 2018

Wanderung im Nationalpark Thayatal

Treffpunkt: 8:37 Uhr, Hardegg NÖ, Bushaltestelle Burg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:55 Uhr, Bahnhof Wien Floridsdorf, Kassenbereich

Zug ab Wien Mitte 6:58 Uhr, Wien Praterstern 7:02 Uhr, Wien Floridsdorf 7:11 Uhr, in Retz in den Autobus nach Drosendorf umsteigen

Hardegg – Thayabrücke – Hardeggská vyhlídka – Obelisk nad Ledovými slujemi – Thaya – Vranov nad Dyjí (Frain) – Podmyče – Felling

Reisedokument erforderlich!!!

Gertränke und Proviant mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg ca. 420 Hm, Abstieg ca. 300 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 27. – Mittwoch, 30. Mai 2018

Bärenschützklamm

1. Tag: Mixnitz – Bärenschützklamm – Hochlantsch – Teichalm

Gehzeit: ca. 7 ½ Stunden, Aufstieg ca. 1.310 Hm, Abstieg ca. 590 Hm, ca. 12 Km

2. Tag: Teichalm – Straßegg

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 535 Hm, Abstieg ca. 580 Hm, ca. 11 Km

3. Tag: Straßegg – Auf der Schanze

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 520 Hm, ca. 12 Km

4. Tag: Auf der Schanze – Mitterdorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 330 Hm, Abstieg ca. 895 Hm, ca. 13 Km

Anmeldung erforderlich!!!

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Donnerstag, 31. Mai 2018 Fronleichnam

Runde über den Obersberg

Treffpunkt: 9:17 Uhr, Schwarzau im Gebirge, Hauptplatz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:25 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Payerbach Reichenau in den Bus nach Schwarzau im Gebirge umsteigen (der Zug nach Payerbach Reichenau ist auch mit dem Railjet um 7:05 Uhr ab Wien Meidling mit Umsteigen in Wiener Neustadt erreichbar)

Schwarzau im Gebirge – Hirschkogel – Obersberg (Waldfreundehtütte) – Obersbergalm – Eckbauer – Schwarzau im Gebirge

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je 850 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 2. – Sonntag, 3. Juni 2018

1½ Tage Mittagstein und Krumbachstein

Treffpunkt: 12:08 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichen, Busstation

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 10:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 10:37 Uhr, Weiterfahrt mit dem Bus
Samstag: Hirschwang/Fabrik – Mittagstein(1300m) – Naturfreundehaus Knofeleben (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 950 Hm, ca. 9 km

Sonntag: Krumbachstein – Krumbachsattel – Bilekalm – Hengsthütte – Puchberg

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 350 Hm, Abstieg ca. 1000 Hm, ca. 13 km

Bei Schlechtwetter andere Route

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Anmeldung wegen Nächtigung erforderlich!!!

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 7. Juni 2018

Feierabendwanderung Hörndlwald

Treffpunkt: 17:00 Uhr, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße,

Endstation der Straßenbahnlinie 62

Gemeindeberg – Hörndlwald – Lainzer Tor – Wittgensteinstraße – Mauer

Bitte Essen und Getränk mitnehmen, eventuelle Einkehr erst am Schluss bei einem Heurigen in Mauer

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, etwa 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 9. Juni 2018 Hohenstein

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Schrambach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:00 Uhr, Bahnhof Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:28 Uhr, in St.Pölten in den Zug nach Hainfeld umsteigen und ab Traisen den Zug nach Schrambach benutzen.

Von Schrambach folgen wir dem Zögersbach durch den Engleitengraben auf den Engleitensattel, von dort auf den Hohenstein (1195m), Einkehr im Otto Kandler Haus. Zurück über die rote Mauer und am Himmel vorbei den Ratzenecksteig hinunter nach Schrambach.

Bitte Getränke und kleine Jause mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 900 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 10. Juni 2018

Radtour rund um den Neusiedlersee (ohne Ungarn)

Treffpunkt: 8:55 Uhr, Bahnhof Neusiedl am See

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 07:50 Uhr, Wien Hauptbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Hauptbahnhof um 8:15 Uhr
Neusiedl/See – Purbach – Oggau – Rust – Mörbisch (Fähre) – Illmitz – Podersdorf – Neusiedl am See
Einkehr- und Badegelegenheiten, keine Steigungen

Gesamtkilometer: ca. 70

Leitung: Otto Heinel, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 17. Juni 2018 Jelinek- und Urlingerwarte

Treffpunkt: 9:16 Uhr, Bahnhof Scheibbs

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:00 Uhr, Bahnhof Wien West, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, Wien Hütteldorf 7:27

Uhr, in Pöchlarn in den Zug nach Scheibbs umsteigen

Bahnhof Scheibbs – Zick Zack Weg – Rudolfshöhe (Jelinekwarte) – Staudenweg – Blassenstein (Urlingerwarte) –

Ginning (Einkehr) – Töpperpark – Bahnhof Scheibbs

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 600 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 17. – Freitag, 22. Juni 2018

Radfahrten in der Umgebung von Lienz

Bereits ausgebucht!!!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 24. Juni 2018 Busfahrt ins Pielachtal

Zum Radfahren und Wandern

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str./

Ecke Herbeckstraße (S45)

Einstieg nur für Wanderer

7:15 Uhr Bushaltestelle Bahnhof Wien

Hütteldorf, Hadikgasse

Einstieg für Radfahrer und Wanderer

Kostenbeitrag: 20 Euro für Erwachsene, ohne Fahrrad

10 Euro für Kinder bis 15 Jahre, ohne Rad

23 Euro für Nichtmitglieder, ohne Fahrrad

6 Euro Fahrradtransport

Radtour:

Schwarzenbach – Nattersbach – Rabenstein – Ober-Grafendorf – Melk (Donau)

Strecke: ca. 67 Km, ca. 300 Hm

Leitung: Otto Heidl

Wanderung 1:

Schwerbach – Wetterschlag – Bichlberg – Grüntalkogelhütte – Walzberg – Habetsbergmarterl

Ausreichend Getränke und Proviant mitnehmen!!! Hütte nur einfach bewirtschaftet!!!

Gehzeit: ca. 5½ Std., Aufstieg ca. 760 Hm,

Abstieg ca. 420 Hm, ca. 11 Km

Leitung: Judith Zeinlinger

Wanderung 2:

Schwarzenbach an der Pielach – Loicheck – Eisenstein, Julius Seitner Hütte und zurück

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 780 Hm

Leitung: Kurt Tisch

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch,

Tel. Nr.: 0680/121 92 87.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Montag, 25. – Freitag, 29. Juni 2018

Hüttenwanderung im Kaisergebirge

Ausgangspunkt Kufstein: Vorderkaiserfeldenhütte (2½ h) –

Stripsenjochhütte (4 h) – Gruttenhütte (3¼ h) – Kaindlhütte

(4½ h) – Abstieg nach Kufstein.

Zu den angegebenen Gehzeiten kommen noch die jeweiligen Hüttengipfel dazu.

Pro Tag ca. 700 – 900 Hm im Aufstieg

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition erforderlich

Übernachtung auf Hütten, teils Lager, teils Zimmer

Ca. € 120,00 für 4 Nächte/Frühstück

Ca. € 80,00 Fahrtkosten mit Vorteilcard

Max: 10 TeilnehmerInnen

Anzahlung: € 40,00 (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18,

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Anmeldeschluss: 15.Mai 2018

Sonntag, 1. Juli 2018 Ruine Schimmelsprung

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Bahnhof Gars-Thunau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:45 Uhr, Wien

Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:04 Uhr, Wien Spittelau

8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr, in Hadersdorf/Kamp in den Zug Richtung Horn umsteigen.

Bahnhof Gars-Thunau – Schanzberg – Ruine Schimmelsprung

– Wachtberg – Tautendorf (Mittag) – Ruine Gars – Bahnhof

Gars-Thunau

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 Liter) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 420 Hm,

ca. 15 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Donnerstag, 5. Juli 2018

Feierabendwanderung Kaltenleutgebener Seelein

Treffpunkt: 17:05 Uhr, Wien Rodaun, Autobushaltestelle

Waldmühle

Bus von Wien Liesing Bahnhof (Liesinger Platz) um 16:53 Uhr

Naturschutzgebiet Teufelsstein – Josefswarte – Kugelwiese –

Flößlgraben – Kaltenleutgeben – Rodaun Waldmühle

Bitte Essen und Getränk und eventuell Badezeug mitnehmen

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, etwa 300 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 8. Juli 2018 Südlicher Grafensteig

Treffpunkt: 8:23 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:25 Uhr, Bahnhof Wien

Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen

Schneebergbahn zur Station Baumgartner – Südlicher

Grafensteig – Kienthalerhütte (einfach bewirtschaftet) –

Ferdinand-Fleischer Gedenkstein – Fadenweg – Edelweißhütte

– mit dem Sessellift oder zu Fuß nach Losenheim – Autobus

oder Taxibus nach Puchberg

Gehzeit: 6½ oder 7½ Stunden, Aufstieg 450 Hm,

Abstieg 300 od. 600 Hm,

Mit häufigem Auf und Ab zieht sich der Grafensteig in

beträchtlicher Länge durch die stark gegliederte Südwestflanke

des Hochschneebergs. Sonnenschutz, **viel (!!!) Wasser und**

Jause mitnehmen!

Bei Schlechtwetter andere Route

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Anmeldung wegen der Platzreservierung in der

Schneebergbahn erforderlich

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 14. Juli 2018 Liesingbachradweg – Lobau

Treffpunkt: 9:30 Uhr, U6-Station Alterlaa, unten

Alterlaa – Liesingbachradweg – Schwechat – (ev. Alberner

Hafen) – Kraftwerk Freudenau – Lobau (Bademöglichkeit) –

Donauinsel – U6 und Schnellbahn Station Handelskai

Strecke: ca. 35 Km, ebene Strecke, für alle Räder geeignet

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 15. Juli 2018 Wanderung zur Sauschädalalm

Treffpunkt: 8:49 Uhr, Bahnhof Lilienfeld

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, in St. Pölten in den Bus nach Türitz Ortsmitte mit der Abfahrt um 8:06 Uhr umsteigen
Alternativ: Bus ab Wien Hauptbahnhof 7:00 Uhr nach Mariazell Busbahnhof

Talstation Sessellift (NÖ-Card) – Muckenkogel – Traisner-Hütte – Sternleiten – Kandlhofalm – Sauschädal Alm – Klosteralpe – Lilienfelder Hütte – Bahnhof Lilienfeld

Gehzeit: ca. 5 – 6 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 22. Juli 2018 Über den Gromann zur Eibeckalm

Treffpunkt: 8:41 Uhr, Bahnhof Frankenfels

Kein Gemeinschaftsticket (Railjet + Mariazellerbahn)

Zug ab Wien Meidling 7:02 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Mariazell umsteigen.

Frankenfels – Fischbachmühle – Gromannberg – Eibeckalm (Einkehr) – Redtenbach – Frankenfels

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 Liter) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 660 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Freitag, 27. Juli 2018 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Rodaun, Endstelle der Linie 60

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!

(Wenn die Kammersteinerhütte offen hat, kehren wir dort ein)

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 29. Juli 2018 Runde auf der Rax

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Talstation Rax-Seilbahn

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 6:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Wien Meidling 6:37 Uhr, in Payerbach/Reichenau in den Bus nach Rohr im Gebirge umsteigen.

Bergstation – Dirnbacherhütte – Klobentörl – Scheibwaldhöhe – Trinksteinsattel – Seehütte (Rast) – Bergstation

Späte Einkehrmöglichkeit, ausreichend Essen und Getränk mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 770 Hm

Besitzer der NÖ-Card haben kostenlose Fahrt mit der Seilbahn!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Montag, 30. Juli – Freitag, 3. August 2018

Hüttenwanderung in Osttirol

Ausgangspunkt Nikolsdorf: Hochstadelhaus 2 Nächte (2½ h) – Karlsbaderhütte (4 h) – Kerschbaumeralm (3¼ h) – Abstieg nach Lienz

Zu den angegebenen Gehzeiten kommen noch die jeweiligen Hüttengipfel dazu.

Pro Tag ca. 700 – 900 Hm im Aufstieg

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition erforderlich

Übernachtung auf den Hütten im Lager

Ca. € 120,00 für 4 Nächte/Frühstück

Ca. € 70,00 Fahrtkosten mit Vorteilcard

Max: 10 TeilnehmerInnen

Anzahlung: € 40,00 (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/6119718,

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Anmeldeschluss: 15. Mai 2018

Sonntag, 5. August 2018 Almwanderung auf die Proles

Treffpunkt: 7:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf

Anfahrt mit Pkw's bis Schöneben bei Halltal (Mariazell)

Schöneben – Höhenreithalm – Im Taschl – Proles – Föllbaumkogel – Königskogel – Königsalm – Dürrieglalm – Falbersbachalm – Schöneben

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1000 Hm Einkehrmöglichkeiten

Um Anmeldung für Mitfahrgelegenheit wird ersucht.

Leitung: Otto Heigl, Tel.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 12. August 2018 Weichtalklamm

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Weichtalhaus

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 6:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, in Payerbach-Reichenau in den Bus nach Rohr im Gebirge umsteigen

Weichtalhaus – Weichtalklamm (Trittschritte, Ketten und Leitern) – Kienthalerhütte – Ferdinand-Mayer-Weg – Weichtalhaus

Ausreichend Essen und Getränk mitnehmen!!!

Kienthalerhütte nur einfach bewirtschaftet

Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 900 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag, 18. – Sonntag, 19. August 2018 2-Tages-Radtour auf ehemaligen Bahntrassen (Thayarunde)

Treffpunkt: 9:06 Uhr, Bahnhof Göpfritz an der Wild

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:10 Uhr, Wien Franz Josefs Bahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz Josefs-Bahnhof 7:30 Uhr, Wien Spittelau 7:33 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:36 Uhr

1. Tag: Raabs/Thaya – Rancirov (CZ) – Slavonice (CZ Zlabings) (Nächtigung)

Strecke: ca. 52 Km

2. Tag: Slavonice – Waldkirchen an der Thaya – Dobersberg – Thaya – Waidhofen an der Thaya – Göpfritz an der Wild

Strecke: ca. 52 Km

Die Strecke verläuft auf ehemaligen Bahntrassen und wenig befahrenen Straßen mit einigen leichten Steigungen. Besichtigungen von Burgen, Schlössern, historischer Altstadt u. v. a. m. Flussbadeplätze!

Reisepass oder Personalausweis nicht vergessen!

Anmeldung bis 3. August 2018 erforderlich.

INFO und Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 19. August 2018 Buschndlwand

Treffpunkt: 9:14 Uhr, Bahnhof Krems/Donau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:45 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:04 Uhr, Wien Spittelau 8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr

In Krems/Donau in den Bus WL 1 Richtung Melk mit der Abfahrt um 9:18 Uhr umsteigen

Essen und Getränke mitnehmen, Einkehr erst am Ende der Wanderung

Wösendorf Florianihof – Geißberg – Josef-Gruber-Warte – Buschndlwand – Atzberg – Rotes Tor – Spitz

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 600 Hm, ca. 11 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/316 38 880

Radtour durch das Piavetal

Von Sonntag, 2. – Sonntag, 9. September 2018

Bereits ausgebucht!!!

INFO und Auskunft: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Vorbesprechung: 3. August 2018, Beginn: 18:00 Uhr

Wanderwoche am Traunsee

Sonntag, 9. – Samstag, 15. September 2018

Anmeldung nur mehr auf Anfrage!!!

Leitung: Judith Zeinlinger Tel. Nr.: 0677/616 388 80

Vorbesprechung: 15. Juni 2018, nach dem Vortrag

Klubabende + Vorstandssitzung

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofen Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 27. April 2018 Welterbesteig Wachau

Bildervortrag von Sepp Hlavac

Anschließend Vorbesprechung für die Wandertage im Kaisergebirge

Freitag, 11. Mai 2018 Kein Klubabend

Donnerstag, 17. Mai 2018 Vorstandssitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 25. Mai 2018

Das war die Rad- und Wanderwoche in und um Olmütz

Bildervortrag von Erwin Drexler und Kurt Tisch

Anschließend Vorbesprechung für die Wanderung „3 Törl-Weg“

Freitag, 15. Juni 2018

Das war die Wanderwoche 2017 – Entlang der Lainsitz

Bildervortrag von Judith Zeinlinger und Kurt Tisch

Anschließend Vorbesprechung für die Wanderwoche am Traunsee

Freitag, 29. Juni 2018

Das war die Radfahrt um die Hohe Tatra

Bildervortrag von Otto Heintl

Freitag, 3. August 2018

Vorbesprechung für die Radtour Piavetal/Cesenatico

Beginn: 18:00 Uhr

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20:00 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Bei dem jetzt herrschenden Tageslicht werden wir sicher die Umgebung des Türkenschanzparks erkunden und weitere neue Gegenden besuchen.

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag von 28. Juni bis 30. August 2018
ab ca. 18:00 Uhr

Ort: auf Anfrage oder auf unserer Homepage:
waehring.naturfreunde.at

Auskunft: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

TURNEN im Turnsaal bis 26. Juni 2018

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr.

in Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

TURNEN im Freien ab 3. Juli 2018

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18,

Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auch am Dienstag nach Pfingsten, dem 22. Mai 2018 turnen wir im Währinger Park!

Auskunft bei Sportlehrwart **Sepp Hlavac**,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Langsamlaufen

Jetzt, mit der Sommerzeit und den angenehmeren Temperaturen wird es uns weiter in den Wienerwald hinausführen.

Wer mittun möchte (das jeweilige Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52, friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

NEUES AUS DER GRUPPE

Personelles: Einige unserer Mitglieder sind in den letzten Monaten richtig zu Zeitungsstars herangewachsen.

Im vergangenen Sommer wurde anlässlich der Übersiedlung des Parlaments im „Standard“ auch die Parlamentsbibliothek und damit deren Direktorin Dr. Elisabeth Dietrich-Schulz ganzseitig vorgestellt.

Zum Faschingsbeginn mit dem Eröffnungstanz am Stephansplatz brachte der „Kurier“ das Ehepaar Elisabeth und Wolfgang Laube in karnevalesker Verkleidung groß ins Bild. Am Jahresende hat ebenfalls der „Kurier“ Ute Philepeit als Tierkeksbäckerin umfangreich portraitiert.

In der Öffentlichkeit hat auch die Neuauflage des Buches von Univ. Prof. Dr. Gerhard Botz über den März 1938 große Beachtung gefunden.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Mohammad Sadeq Sadeqi, Dr. Werner Wiedermann, Jürgen Fischler, Susanne Wagner, Heinz Müller, Claudia Neumeister, Dr. Susanne Zöhler, David, Karin und Lena Sedlacek, Florian Reisinger, Denise Blauensteiner, Dr. DI Elisabeth Pötzelsberger, Dr. Gertrud Müller, Petra Kirbisch, Martina Schön, Erika Knauer, Dr. Christine Binder-Fritz, Barbara Wildmann-Czernoch und Mag. Gertraud + DI Karl-Hans Huber beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Judith Zeinlinger + Kurt Tisch Furkapass und Gozo, Helga, Ulla + Fritz Weinke Dubrovnik.

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Peter Isepp, Erika Dolezal, Erika Frauhammer, Anna Weiss, Josefa Baar, Lieselotte Rubas, Dieter Hassak, Fritz Weinke, Fam. Spitznagl, Alfred Wendler, Sylvia Cermak, Eva Novak, Alexander Streiter, Otto Heintl, sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Führung durch den Wiener Zentralfriedhof.

Todesfälle: Leider sind in den letzten Monaten einige unserer Freunde verschieden: Margaretha Kostecki, Hermann Schöll und Rosalia Hofner.

Wir werden unsere Freunde sehr vermissen. Unser inniges Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

Wanderwoche der Naturfreunde Wien

vom 8. bis 15. Juli 2018

in Neukirchen am Großvenediger

Reiseleitung: Kurt Tisch

Auskunft und Anmeldung: Naturfreunde Wien,

Tel. Nr.: 01/893 61 41, E-Mail: wien@naturfreunde.at

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

29.4.2017	Wanderopening und Saisonöffnung Stefaniewarte
1.5.2017	Saisonöffnung Alte Donau
12.-19.5.2018	Wandern auf Levkada
17.5.2018	Aktionstag Neophyten im Lainzer Tiergarten
22.5.2018	Aktionstag Neophyten im Lainzer Tiergarten
8.-10.6.2018	FunktionärInnenfahrt Grebenzen
23.-24.6.2018	Paddelbundesmeisterschaft Kuchelau
1.-7.7.2018	Bergwaldprojekt Rax/Schneeberg
3.-5.8.2018	Bregenzer Festspiele "Carmen"
22.-29.9.2018	Segeln und Wandern in Griechenland
30.9.2018	NATURFREUNDETAG 2018

BERICHTE

Samstag, 26. August 2017 Donaukraftwerk Freudenu

Zunächst bekamen wir sehr ausführliche Informationen über diesen beeindruckenden Bau und die Energiepolitik des Betreibers.

Dann in die riesige Turbinenhalle – ohrenbetäubender Lärm. Schließlich mit dem Lift abwärts bis zum Grund der Donau: schön kühl hier, aber doch auch ein kleines mulmiges Gefühl.

Wieder zurück im Tageslicht stellten wir fest, dass die mörderische Hitze jede Energie raubt für den geplanten Weg (über die Donauinsel zur Alten Donau). Dies wollen wir bald nachholen.

Angelika Schönherr

Freitag, 3. November 2017 Mondscheinwanderung

Durch die Schwarzenbergallee, durch den grünen Wald erreichten wir das Hameau. Die Blätter leuchteten rotgolden in der Abendsonne. Oben angekommen gab es eine kurze Rast und danach wanderten wir weiter. Beim Dreimarkstein blickten wir auf die beleuchtete Stadt. Bergab zum Grüß di a Gott Wirt sah man schon den rotleuchtenden Mond aufgehen. Von der Jägerwiese retour, vorbei beim Häuserl am Stoan und durch die Weingärten erreichten wir die Dorfschenke in Salmansdorf. Der Mond begleitete uns auf unserem Weg.

Maria Bachmann

Sonntag, 19. November 2017 Geotop Engelsberg

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde und der Wegerklärung durch Kurt starteten wir unsere Wanderung am Bahnhof Winzendorf und kurz darauf begann auch schon der Anstieg auf den Größenberg. Kurt erklärte uns unterwegs an Hand der eingekerbten Narben an den Kiefern die Arbeit der Pecher, teilweise sahen wir auch noch das dazugehörige Pecherhäferl hängen. Wunderschöne rote Berberitzen am Wegesrand wurden bewundert, durch den beginnenden Regen war dann die Aussicht vom Größenberg sehr getrübt. Das Gipfelkreuz befindet sich interessanterweise etwas unterhalb des Größenberges. Jetzt folgte der Abstieg durch den Wald nach Muthmannsdorf, wo wir zu Mittag das Gasthaus erreichten. Vielleicht etwas zu gut gestärkt, brachen wir auf, es dauerte nicht allzu lange und es begann der nächste Aufstieg zum Marmorsteinbruch. Bei einer Pause konnten wir die riesigen Marmorschnittflächen und –blöcke bewundern und die Infotafeln lesen. Das Wetter hatte sich in der Zwischenzeit gebessert, etwas Sonne war zu sehen. Der Blick zur leicht angeschnittenen Hohen Wand war jedoch in eine Wolkendecke gehüllt. Mit der hereinbrechenden Dämmerung erreichten wir wieder den Bahnhof in Winzendorf.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 26. November 2017 Pfaffstättner Kogel

Und wieder einmal waren die Wanderinnen (11) deutlich in der Mehrzahl und somit war Kurt „unser Hahn im Korb“. Das Wetter war um vieles besser als vorhergesagt, ohne Regen, dafür piff uns im Freien ein eisiger Wind um die Ohren. Unsere Wanderung begann in Guntramsdorf-Thallern und entlang des Wasserleitungsweges, mit Blick auf die Johanneskapelle in Thallern und Gumpoldskirchen, wanderten wir hinauf in Richtung Siebenbrunnengraben. Bei der Dreidärrischen Höhle gab es eine kurze Rast zur Besichtigung des Höhleneinganges und der baulichen Mauerüberreste. Weiter wanderten wir den Siebenbrunnengraben hinauf und erreichten kurz vor zwölf Uhr die Rudolf-Proksch Hütte. Nach einer gemütlichen Mittagspause bestiegen manche trotz Wind die Klesheimwarte und genossen kurz die wunderschöne Aussicht. Der Abstieg war dann stellenweise durch das viele Laub, die Steine und Wurzeln sehr rutschig. Entlang des Wasserleitungsweges wanderten wir durch die Weingärten zurück nach Gumpoldskirchen. Hier wurde der offizielle Teil der Wanderung beendet, drei Wanderinnen entschlossen sich zur Heimfahrt, der Rest ließ die wunderschöne Wanderung beim Heurigen mit „Jungem Wein“ fröhlich ausklingen.

Judith Zeinlinger

Samstag, 2. Dezember 2017 Mondscheinwanderung

Diese Mondscheinwanderung endete als Sonnenscheinwanderung. Durch den winterlichen Wienerwald passierten wir die Mostalm, Sophienalpe und Rieglerhütte. Auf einer sonnigen Lichtung aßen wir unsere Mittagsjause. Über die im Sonnenlicht glitzernde Kreuzeichenwiese und die Jubiläumswarte kamen wir beim Schloss Wilhelminenberg an. Vorher zweigten einige Teilnehmerinnen Richtung Hütteldorf ab. Der Rest trotzte bei Punsch und Glühmost der Kälte. Fröstelnd gingen wir bei Sonnenuntergang über den Sprengersteig zur U-Bahn. Leider sahen wir erst zu Hause den Vollmond. Alle freuten sich über diesen herrlichen Wintertag.

Maria Bachmann

Sonntag, 3. Dezember 2017 Rabensteiner Jubiläumsweg

Ausgangspunkt unserer Wanderung war Rabenstein, der älteste Ort im Pielachtal. Auf einer mäßig ansteigenden - bereits verschneiten - Forststraße führte der Jubiläumsweg zur Burgruine. Nach einer Besichtigungspause und einem weiteren zweistündigen Aufstieg erreichten wir die Josef Franz Naturfreunde Hütte am Geisbühel. Eine Teilnehmerin musste vorzeitig wegen „Luftproblemen“ abbrechen und kehrte selbständig nach Rabenstein zurück. Obwohl die Hütte nicht sehr groß ist, hatte unsere Gruppe Platz für eine wohlverdiente Mittagsrast bei einfachen Gerichten. Der Abstieg erfolgte bequem auf der Zufahrtsstraße durch das Röhrenbachtal. In Rabenstein besuchten wir nach einer 4 ½ stündigen Wanderung den stimmungsvollen Adventmarkt. Hier erwarteten uns allerlei Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form, die bei einem Plausch über unsere Wanderung verzehrt wurden. Nach diesem gemütlichen Abschluss fuhren alle TeilnehmerInnen, auch die Öffi fahrerInnen, mit den PKW's nach Wien zurück.
Otto Heidl

Sonntag, 10. Dezember 2017

Sigmundsherberg – Papstwarte

Überraschend viele Autofahrer erwarteten uns diesmal am Bahnhof in Sigmundsherberg. Bei blauem Himmel und Sonnenschein starteten wir unsere Tour und wanderten die Straße entlang bis nach Rodingersdorf. Hier wurde dann in den Wald abgebogen und an den schattigen Abschnitten gab es noch Schneereise bzw. glatte Stellen. Ein Hagebuttenstrauch sorgte bei einer kurzen Pause für einen gesunden Snack. Weiter wanderten wir durch den Wald, freie Stellen wurden für einen Ausblick ins Horner Becken genutzt und das Wetter ermöglichte uns sogar einen Blick bis zum Ötscher. Bei der Papstwarte angekommen, wurde in der Pause die Warte bestiegen, von der man einen schönen Rundblick ins Horner Becken hatte. Die Rast wurde mit einer Kostprobe von Emma's Weihnachtskekse versüßt. Gestärkt wanderten wir weiter und erreichten nach ca. einer Stunde das Gasthaus in Kainreith. Dort wurden wir bereits erwartet und genossen das leckere Essen inklusive der Nachspeise. Gestärkt machten wir uns auf den Rückweg nach Sigmundsherberg. In der Zwischenzeit war die Sonne verschwunden und an den freien Stellen piff uns kalter Wind um die Ohren. Beim Lagerfriedhof gab es noch eine Pause, bevor wir zum letzten Stück unserer Wanderung bei beginnender Dämmerung aufbrachen. Am Bahnhof in Sigmundsherberg freuten wir uns über den bereitstehenden Zug, in dem wir uns aufwärmen konnten.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 17. Dezember 2017 Wöglarin

Beim Treffpunkt in Kaltenleutgeben gab es gleich nach der Begrüßungsrunde auch noch eine Runde aus der Keksdose (Überbleibsel von der Weihnachtsfeier!), somit waren wir gestärkt für die Wanderung! Gemütlich war der Waldweg bis zu den sieben Eichen, hier gab es eine kurze Rast, bevor wir weiter nach Stangau wanderten. Jetzt wurde der Boden stellenweise sehr matschig und durch das Laub auch noch rutschig. Im Gasthof Wöglarin wurden wir bereits erwartet und rasch und sehr gut verköstigt. Während wir auf das Essen warteten, konnten wir die kleine, sehr interessante Krippenausstellung im Gasthaus besichtigen. Der Rückweg führte uns dann über Sulz im Wienerwald nach Kaltenleutgeben, wo es bei einer Rast noch selbstgebackene Vanillekipferl zum Kosten gab. Einen letzten kurzen Stopp gab es beim Keltischen Baumkreis, bevor wir die Busstation

Kaltenleutgeben Forsthaus erreichten. Hier begann es auch leicht zu schneien!

Judith Zeinlinger

Sonntag, 17. Dezember 2017 "Kirche am Steinhof"

Der langjährige Kustos dieses einzigartigen Bauwerkes erklärte uns alle Details, besonders den ungewöhnlichen Zusammenhang von Kunst und Funktionalität. Aber auch die Baugeschichte des gesamten Areals kam nicht zu kurz. Die bereitgelegten Decken konnten natürlich die Füße nicht wärmen und so flüchteten nach dem Kunstgenuss fast alle. Nur 4 Kälteresistente besuchten noch die Gedenkstätte für die ermordeten Kinder vom „Spiegelgrund“ und ließen dann den Tag auf dem Weihnachtsmarkt vor Schloss Wilhelminenberg mit Punsch und Maroni ausklingen.

Angelika Schönherr

Donnerstag, 21. Dezember 2017 Wanderung – Wintersonnenwende

Heuer, beim dritten Versuch, war es endlich soweit! Auf Schloss Wildegg sahen wir das Morgenrot der aufsteigenden Sonne durch den bewölkten Himmel schimmern. Bei der Rast bewunderten wir den Ausblick und genossen das winterliche Flair um das Schloss, bei dem alle Mühen des zeitigen Aufstehens rasch vergessen waren. Weiter wanderten wir durch den winterlichen Wienerwald in Richtung Höllensteinhaus. Vorsicht war angesagt, denn der Boden war gefroren und der Weg durch die Spuren der Traktoren stellenweise gefährlich glatt und holprig. Kurz nach 9:00 Uhr erreichten wir auch das Höllensteinhaus und sahen bereits die angesagte Kaltwetterfront mit Schneefall bedrohlich näherkommen. Während unser Frühstück, Kaffee oder Tee, Ham und Eggs bzw. Kuchen in der warmen Stube serviert wurde, setzte auch schon der Schneefall ein. Der Weg nach Gießhübl über den Predigerstuhl mit dem Roten Bründl war durch den Neuschnee stellenweise sehr rutschig. Der Großteil der Ausrutscher verlief glimpflich, nur Kurt verletzte sich am Fuß. Sein „Hoppala“ hatte einen Gipsfuß für ca. 6 Wochen zur Folge. Wir wünschen ihm alles Gute und eine rasche Heilung!

Judith Zeinlinger

Nachtrag vom 23. März 2018:

Wir freuen uns über seine rasche Genesung!

Dienstag, 26. Dezember 2017 Bisamberg

Von Stammersdorf marschierten wir los. Auf der Elisabethhöhe machten wir kurz Rast, um dann über Weingärten und „My Way“ zum Heurigen zu gelangen. Nach unserer Stärkung gingen wir zurück nach Wien. Wie jedes Jahr eine schöne Runde.

Maria Bachmann

Montag, 1. Jänner 2018

Neujahrswanderung auf den Kolbeterberg

Wenn die Autobuslinie Hütteldorf – Mauerbach eine Passagierstatistik führt, so war dieser Tag mittags ein großer Ausreißer: neben zwei bis drei sonstigen Fahrgästen haben 51 Naturfreunde den Bus komplett gefüllt. Über den Kasgraben, mit einer kurzen Rast beim Dianabründl, erklommen wir auf nicht markierten Wegen den Gipfel des Kolbeterberges mit kleinem Kreuz und Gipfelbuch. Von dort hat uns Sepp H. zwei Tage vorher Bilder einer tief verschneiten Landschaft gesendet. Davon war gottseidank nichts mehr vorhanden, wir konnten unsere kulinarischen Schätze auf diversen Unterlagen problemlos ausbreiten. Allerdings machte uns ein kühler Westwind zu schaffen; unsere Rast fiel daher eher kurz aus und

wir traten bald den steilen Abstieg zur Jägerwaldsiedlung an. Einkehrgelüste bestanden keine, sodass wir nahezu geschlossen wieder nach Hütteldorf zurückmarschierten.

Fritz Weinke

Freitag, 5. Jänner 2018 Wiener Höhenweg

Vom Kasgraben im 14. Bezirk starteten wir unsere Tour bis zum Kahlenbergerdorf. Vorbei an der Mostalm, Sophienalpe, Dreimarkstein und Jägerwiese machten wir am Fuße der Stefaniewarte unsere kurze Mittagsrast. Am Kahlenberg hatten wir eine gute Fernsicht und der Schneeberg war zum Greifen nah. Wir passierten den Klettergarten und kamen zum Leopoldsberg. Mitten am Nasenweg stärkten wir uns mit Pocket Coffee. Einige fuhren mit der Bus, der Rest ging zu Fuß zurück nach Nußdorf. Morgens schien die Sonne, aber zunehmend bewölkte sich der Himmel. Teilweise versanken wir auf dem matschigen Weg. Es war eine lange Wanderung.

Maria Bachmann

Sonntag, 7. Jänner 2018 Lourdesgrotte

Auf Grund des Ausfalles von Kurt Tisch (Gipsfuß) durfte ich die Wanderung übernehmen. Mit 25 TeilnehmerInnen war bereits der Autobus 239 ab Wien Heiligenstadt gut besetzt, und mit den Autofahrern wuchs unsere Gruppe am Treffpunkt auf 30 Personen an. Der Weg durch den Poppenwald begann gleich mit einem steilen Anstieg durch nasses Laub und sehr weichem Untergrund. Schlimm wurde der Weg, wo die Waldarbeiter mit ihren Maschinen gearbeitet haben. Die Fahrspuren aufgeweicht, mit Wasser gefüllt und rundherum sehr rutschig. Gott sei Dank gab es an diesen Stellen keine Ausrutscher! Nach dem Poppenwald wanderten wir auf dem asphaltierten Radweg Richtung Maria Gugging und weiter zur Redlingerhütte. Da der Waldweg wegen des Eschensterbens gesperrt war, mussten wir auf die bequeme Forststraße ausweichen. In der Redlingerhütte wurden wir schon erwartet und freundlich und rasch verköstigt, sodass wir nach ca. 1 ½ Stunden wieder aufbrechen konnten. Gewarnt vom Hüttenwirt, standen wir kurz darauf wieder im Morast: gefällte Bäume und Äste lagen quer über dem Weg und grundloser Boden erschwerte das Weiterkommen. So mussten wir in einem weiten Bogen ausweichen und freuten uns auf den schmalen Waldweg, der uns weiter nach Hadersfeld führte. Dort folgten wir der breiten bequemen Schlossstraße bis zur Abzweigung Lourdesgrotte. Ein schmaler Weg führte durch den Wald und das letzte Stück wurde nochmals zur besonderen Herausforderung. Der Steig wurde sehr eng, tief ausgewaschen und extrem gatschig und rutschig und mit schmutzigen Schuhen und Hosen, aber unverletzt, erreichten wir die Lourdesgrotte. Da es an diesem Tag sehr bewölkt und diesig war, bekam die Grotte durch die vielen brennenden Kerzen einen ganz besonderen Glanz. Hier war auch schon das Ende einer sehr schönen Wanderung mit einer netten, fröhlichen Gruppe. Am Heimweg stiegen 9 WanderInnen mit mir in Nußdorf aus, und bei einem gemütlichen Heurigen ließen wir den Tag ausklingen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 14. Jänner 2018

Langlaufen auf den Loipen bei St. Aegyd am Neuwalde

Kein Schnee Mitte Jänner in St. Aegyd am Neuwalde und daher waren auch keine Loipen gespurt. Also wurden die Bergschuhe aktiviert und eine Wanderung angesagt. Ausgangspunkt war der alte Bahnhof. Zuerst ging es durch die Osterleitensiedlung und anschließend auf den Vancurasteig mit vielen Kehren und schöner Aussicht den Hang hinauf. Bald zeigte sich die Sonne und verwandelte den leicht verschneiten Wald in eine bizarre

Landschaft. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir die Hochfläche der Bürgeralpe und wenige Minuten die Zdarsky-Hütte der Naturfreunde. In der nett eingerichteten Hütte begrüßte uns der Wirt wie alte Freunde. Gestärkt vom guten Essen, setzten wir unsere Wanderung fort. Der Abstieg erfolgte wie Aufstieg bis zum Vancurasteig. Von dort nahmen wir eine Forststraße, die uns bequem zum unteren Teil des Steiges führte, wo es nicht mehr weit zum Parkplatz beim Bahnhof war. Auf der Heimfahrt nach Wien besuchten wir noch in Lilienfeld eine Konditorei, wo bei Kaffee und köstlichen Mehlspeisen unsere 4-stündige Wanderung und „Anderes“ besprochen wurde.

Otto Heintl

Sonntag, 28. Jänner 2018 Speckbacherhütte

Die vorhergesagten niedrigen Temperaturen und der Sonnenschein sind eingetroffen und somit waren wir am Bahnhof in Payerbach-Reichenau eine Gruppe von 27 WanderInnen. Der Wirt auf der Speckbacherhütte meinte am Telefon lachend „ihr müsst aber zusammenrücken!“. Gut gelaunt starteten wir unsere Wanderung, vorbei bei der Kirche von Payerbach, unter dem Viadukt der Semmeringbahn durch und danach verließen wir auch schon bald darauf die Straße. Ab jetzt wanderten wir stetig bergauf, und je höher wir kamen, umso mehr wurde der Schnee. Eine Wegkreuzung auf einer Waldlichtung nutzten wir zu einer Pause, wo auch bereits die ersten wärmenden Sonnenstrahlen genossen werden konnten. Weiter führte uns der Weg durch den verschneiten Wald, wo gefällte Tannen das Weiterkommen kurz erschwerten. Hier folgten wir den verschneiten Forststraßen, bis wir die Bundesstraße erreichten. Danach ging es bis zum Gasthaus Polleres, wo wir den Ausblick auf den Semmering und das umliegende Bergpanorama bewunderten. Bequem wanderten wir ein kurzes Stück entlang des Radweges, bevor es wieder in den Wald Richtung Speckbacherhütte ging. Hier hatten wir teilweise schneebedeckten Boden, im Schatten noch etwas glatt und in der Sonne schon matschig. Unterwegs wurden immer wieder die freien Ausblicke zu einer kurzen Rast genutzt. Auf der Speckbacherhütte wurden wir bereits erwartet und wir durften im Extrastüberl wirklich zusammen rücken! Nun gab es die verdiente Pause mit sehr gutem Essen. Die Maronitorte soll sehr gut und groß gewesen sein! Natürlich durfte ein Gruppenfoto beim allseits bekannten Rhododendron nicht fehlen. Der Rückweg führte uns entlang des Weges 834 über die kleine Kapelle am Kasbichl und der Stojerhöhe wieder zurück nach Payerbach-Reichenau. Ab der Stojerhöhe war dann Schluss mit dem Schnee und über einen schmalen, laubbedeckten Steig durch den Wald erreichten wir wieder die Straße nach Payerbach-Reichenau. Da noch genug Zeit war, bogen einige in die Konditorei ab, der Rest wanderte gemütlich zum Bahnhof.

Judith Zeinlinger

Dienstag, 30. Jänner 2018 Mondscheinwanderung

Im Westen noch der Sonnenuntergang, gegenüber schon der Mondaufgang. Der Vollmond erhellte den Nachthimmel so intensiv, dass wir Schatten auf den Waldwegen warfen. Die Wanderung führte uns von Sievering über den Holzknechtsteig zur Jägerwiese und weiter Richtung Dreimarkstein. Wir folgten dem Stadtwanderweg und kamen zur Agnesgasse und zum Heurigen.

Maria Bachmann

Donnerstag, 1. Februar 2018 Redlingerhütte

Wie aus einem einfachen Ausflug im Wienerwald ein Abenteuer werden kann, war an diesem Tag festzustellen.

1. Unsere „eingeborenen Kierlinger“ Anneliese K. und Ernest B. führten uns auf einem unmarkierten und unbekanntem, aber schönen Weg zum Weißen Hof hinauf – das war noch harmlos.
2. Schon tags zuvor hatte ich das Kommen unserer Gruppe telefonisch angekündigt, die Durchgabe der genauen Teilnehmerzahl wollte uns aber nicht und nicht gelingen. Vor der Hütte war dann alles klar – nur ein Getränkelieferant und ein einsamer Hund erwarteten uns, das Haustor war verschlossen. Einige unruhige Gemüter entfernten sich daraufhin Richtung Gugging, bzw. Greifenstein. Während wir noch über den Weiterweg berieten, kam aber das Getränkeauto mit der Bewirtschafterin zurück. Die Gute reist nämlich täglich mit dem Auto von Ottakring an; heute wollte aber der Wagen nicht anspringen, weshalb sie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen und daher länger unterwegs war. Sie erwies sich aber als recht tüchtig, innerhalb einer knappen Stunde waren wir alle mit Essen und Trinken versorgt.
3. Das Eschensterben hat einige Wege unpassierbar gemacht, weshalb wir in einer großen Schleife nach Hadersfeld aufsteigen mussten. Dort erwartete uns aber beim Obelisk sogar die Sonne.

Fritz Weinke

Sonntag, 4. Februar 2018 Wanderung über das Kloster Mayerling zum Stift Heiligenkreuz

Alle Teilnehmer trafen sich nach Anreise mit PKW u. Rufbus beim Badner Tor im Stift Heiligenkreuz. Wir folgten dem Wegweiser „Kreuzweg“ durch das Wiener Tor zum Kalvarienberg. Vorbei an kleinen Kapellen und weißen Heiligenstatuen gelangten wir am Ende des Kreuzganges zur Intentionskapelle. Ein kleiner Abstecher führte uns zum Heiligenkreuzer Friedhof, wo sich die Gruft von Mary Vetsera befindet, deren Leben im Jagdschloss Mayerling unter umstrittenen Umständen beendet wurde. Nach diesem Blick auf ein unrühmliches Kapitel in der Geschichte der Habsburger, übernahm jedoch zunächst die Natur die Regie: Vorbei an einer Feuchtwiese im Bereich des Buchbacherls, ging es in den Wald. Dass wir auf einem – in früheren Zeiten - bedeutenden Verkehrsweg wanderten, war an zwei Grenzsteinen neben einer Steinsäule, dem weißen Kreuz, zu erkennen. Auf dem Weg nach Mayerling durchquerten wir das Heutal und das Sattelbachtal und erreichten das idyllisch zwischen die Hügel getupfte Örtchen Preinsfeld. Bei einer Kapelle wurde eine Rastpause eingelegt. Unterhalb des Hühnerkogels wanderten wir in das nächste Tal, wo das Kloster Mayerling bereits in Sichtweite war und wo wir auch eine schöne Aussicht zum Peilstein mit der Arnsteinnadel hatten.

Im Gasthof „Zum alten Jagdschloss“ genossen wir - unter den Gemälden von Kronprinz Rudolf und Mary Vetsera - das Mittagessen, Wildgerichte und Kaiserschmarren. Durch das „Kaiserliche Jagdgebiet“ folgten wir der Via Sacra, die uns wieder nach Heiligenkreuz führte. Bevor ein Tag Pilgern zu Ende ging, besichtigten die Unermüdeten unter uns noch eine Lourdesgrotte, die Kreuzkirche, die Stiftskirche sowie den prachtvollen Innenhof. Da wir für eine Führung durch die Klosteranlage in Heiligenkreuz zu spät gekommen waren, werden wir sie (so Gott will) bei einer anderen Wanderung nachholen.

Otto Heintl

Samstag, 10. Februar 2018

Schneeschuhwanderung auf der Rax

Unsere Schneeschuhwanderung führte uns auf die Rax. Oben blies uns der kalte Wind um die Ohren. Von der Seilbahnstation gingen wir zum Praterstern und nahmen die Abzweigung zur Seehütte. Am Seeweg war es größtenteils windstill. Die Sonne zeigte sich uns nur für Sekunden. Der Nebel hüllte alles in eisiges Weiß. Kurz vor der Hütte gab der Nebel den blauen Himmel frei und die Sonnenstrahlen brachten den Pulverschnee zum Leuchten. In der Hütte wärmten wir uns bei Tee und Suppe. Im dichten Nebel gingen wir den Weg zurück zur Seilbahn. Es war eine wunderschöne Wanderung in der weißen Winterlandschaft.

Maria Bachmann

Sonntag, 11. Februar 2018 Wiener Zentralfriedhof

42 (!) Menschen trotzten der Kälte und spazierten, ausgehend vom alten jüdischen Friedhof, zu dem weitgehend unbekanntem Naturteil. Dort stehen etliche Bienenstöcke, - dementsprechend kann man Honig vom Zentralfriedhof kaufen – garantiert Bio! Im Zentrum die sehenswerte Borromäus-Kirche, ein Jugendstilbau von Max Hegele, einem Schüler Otto Wagners. Das riesige Areal ist aber nicht nur Heimstätte unzähliger berühmter Verstorbener, sondern auch vieler lebendiger Tiere, - vor allem des stark gefährdeten Feldhamsters. Kurz: dieser Friedhof ist immer wieder einen Besuch wert.

Angelika Schönherr

Sonntag, 18. Februar 2018 Busfahrt nach Annaberg

Winterwanderung:

Eine wunderschöne weiße Winterlandschaft erwartete uns in Annaberg! Am Parkplatz bei der Abzweigung zum Tirolerkogel verließen wir den Bus und starteten unsere Wanderung durch den tief verschneiten Wald in Richtung Annaberger Haus am Tirolerkogel. Beim Blick zurück merkten wir, dass der Bus Probleme hatte, den Parkplatz zu verlassen, aber das ist eine andere Geschichte

Wir wanderten unbeirrt von den Vorgängen am Parkplatz weiter und folgten dem markierten Waldweg, stetig ansteigend in Richtung Annaberger Haus. Schade, dass wir durch den Nebel keine Aussicht hatten. Umso erfreulicher war für uns eine Gruppe Jugendlicher, welche die Forststraße als Rodelbahn ins Tal nutzten. Der letzte Anstieg zum Annaberger Haus wurde dann im Nebel in Angriff genommen. Da wir vor Mittag das neuerbaute Annaberger Haus erreichten, war noch ausreichend Platz und auch das Service war nett und sehr schnell. Gestärkt machten wir uns auf den Rückweg, der Nebel hat sich in der Zwischenzeit etwas gehoben und entlang der verschneiten, unbenützten Langlaufloipe erreichten wir wieder Annaberg. Die noch verbleibende Wartezeit auf den Bus wurde im Gasthaus bei Kaffee und Kuchen verbracht.

Judith Zeinlinger

Schneeschuhwanderung:

Nach dem Aufbruch der Wandergruppe am Parkplatz für den Zustieg zum Annabergerhaus kam der Bus wegen des vorhandenen Eises, trotz mehrerer Versuche, nicht mehr auf die Straße. Die Folge war, dass Schneeketten angelegt werden mussten. Ich unterstützte den Fahrer bei dieser Arbeit und so konnten wir bald den Parkplatz verlassen und zu den Liften weiter fahren.

Nachdem die ausgeliehenen und die eigenen Schneeschuhe angelegt waren, ging es neben dem Förderband für die Schifahrer bergab. Der Straße und dem Wanderweg folgend, schritten wir bis zum Gehöft Karnreit, wo wir unsere erste

Pause hielten. Über Wiesen und durch den Wald, der teilweise schöne Eisbildungen trug, führte der Weg zur Anna-Alm am Hennesteck. Durch den immer stärker werdenden Nebel und die spärlichen Markierungen war es etwas mühsam, den letzten Kilometer bis zur Hütte zu bewältigen. In der eher kühlen Anna-Lounge fanden wir alle einen Platz zum Stärken. Der Rückweg erfolgte über die Aufstiegsroute. Am Parkplatz waren alle glücklich und zufrieden mit der Schneeschuhwanderung durch die winterliche Landschaft.

Für mich war es nach 8 Wochen ohne Wandern die erste Tour nach meiner Fußverletzung.

Kurz vor der Abfahrt bekamen wir auch noch den Ötscher zu Gesicht.

Kurt Tisch

Sonntag, 25. Februar 2018 Gelände – Scheimhütte

Wenn es auch bitterkalt war, die Sonne hat den ganzen Tag über geschienen und das Wandern recht erträglich gemacht. Ulla W. und Karl H. ist dafür zu danken, dass sie fast den gesamten Aufstieg gespurt haben. Erst etwa eine Viertelstunde unter dem Gipfel des Geländes war es aus damit: der markierte Weg war wegen Forstarbeiten gesperrt, gefällte Bäume waren hinderlich und ein Hinaufkraxeln im steilen und felsigen Hang nicht zu empfehlen. Wir sind daher querwaldein zum Weg vom Rastkreuzsattel hinübergestapft und haben einen Stacheldrahtzaun überwunden, was einigen Damen nicht gefallen hat. Dafür waren wir pünktlich, wie angekündigt, in der Scheimhütte und konnten uns in der warmen Stube recht passabel erholen. Der Abstieg nach Grünbach war dann ein Kinderspiel.

Fritz Weinke

Freitag, 2. – Sonntag, 4. März 2018

Schneeschuhwanderungen auf der Teichalm

Nach problemloser Anfahrt mit kurzem Zwischenstopp in Müzzzuschlag für restliche Einkäufe, trafen wir 10 TeilnehmerInnen mit 4 Pkw's noch vormittags in der SV-Hütte auf der Teichalm ein. Zuerst wurden das Gepäck, die Lebensmittel und die Getränke ausgeladen und anschließend die Hütte inspiziert. Für die meisten TeilnehmerInnen war sie schon bekannt und es bedurfte keiner „Einschulung“ mehr. Da

Hunger aufkam, nahmen alle bei Tisch Platz, es wurde die vom Leiter vorgekochte Wiener Erdäpfelsuppe und anschließend Würstel mit Senf und Gebäck serviert. Unsere erste Schneeschuhwanderung zum Eingewöhnen bei ca. 1 m Schneehöhe erfolgte gleich von der Hütte weg. Zuerst auf einer Forststraße, dann durch Wald, robbend unter Stacheldrahtzäunen, auf mäßig bis sehr steilen Almwiesen auf den Osser mit Gipfelkreuz und schöner Aussicht. Beim Abstieg kehrten wir noch beim Angerwirt ein. Den Hüttenabend nach 3 ½ Stunden Wanderzeit verbrachten wir mit Saunabesuch und Plaudereien.

Der 2.Tag empfing uns mit Sonnenschein und blauem Himmel. Eine Teilnehmerin borgte sich Alpinski aus und verbrachte den Tag auf der nahen Schipiste.

Die Übrigen schnallten wieder die Schneeschuhe an und los ging es Richtung Sommeralm. Zuerst markiert, später verließen wir den markierten Weg und wanderten auf tief verschneiten Almwiesen - wobei wir uns bei der Führung immer abwechselten - auf den Nestelbodenkogel. Bald erreichten wir die nur im Sommer bewirtschaftete Stoahandhütte. Nach einer Pause und „Sonnenbad“ ging es spurlos weiter über den Kulmkogel zur Sommeralm, ab hier direkt steil bergab zur bereits in Sichtweite gelegenen Holdahütte. Eine Einkehr nach 5 Stunden Schneeschuhwandern war verdient. Um rechtzeitig in unserer SV-Hütte das Abendessen vorbereiten zu können, entschloss sich der Leiter mit einem Taxi zur Hütte zu fahren.

Da es in der Holdahütte und Umgebung keinen Handyempfang und auch keinen Taxistandplatz gibt, bot sich die Küchenchefin an alle männlichen Teilnehmer (2) und eine Dame mit ihrem Auto zur Hütte zu bringen. Dadurch ersparten die sich einen 2-stündigen Fußmarsch, konnten das Abendessen vorbereiten und auch noch bis zum Eintreffen des „Fußvolkes“ in der Sauna relaxen. Alle wurden mit Hühnerfilet, natur, Röstgemüse, Chilikartoffeln und grünem Salat verwöhnt. Den Hüttenabend verbrachten wir bei einem lustigen Kartenspiel mit ebensolchen Kommentaren. Die offizielle Hüttenruhe wurde aufgehoben und nach Mitternacht verlegt.

Leider war der letzte Tag schon wieder gekommen. Nach einem, wie immer liebevoll hergerichteten Frühstück von Maria L., beschlossen wir, auf einen Winter-Wanderweg (ohne vom Leiter angeordnete Schneeschuhpflicht) zum Almteich zu

Naturfreunde Mitgliedsbeiträge 2018

- € 46,50 für Vollzahler
- € 28,70 für ermäßigter Beitrag für Anschlussmitglieder (Ehegatten/-innen, bzw. Lebensgefährten/-in im gleichen Haushalt), Empfänger/-innen von Mindestpension, Ausgleichszulage oder Arbeitslosenentgelt, Junioren von 19-25 Jahre, Studenten/-innen bis 27 Jahre
- € 19,20 für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre
- € 83,10 für Familien (1 Vollzahler, maximal 1 Anschlussmitglied und mindestens 1 Kind bis 19 Jahre, oder bis 27 Jahre, wenn Studenten/in, sofern alle im gleichen Haushalt leben.)
- € 56,60 für Familien mit AlleinerzieherInnen (1 Vollzahler und mindestens 1 Kind bis 19 Jahre, oder bis 27 Jahre, wenn Studenten/in, sofern alle im gleichen Haushalt leben.)

Es besteht auch die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag mittels Einziehungsauftrag zu bezahlen. Nähere Infos in der Landesgeschäftsstelle!

wandern. Eine Teilnehmerin zog es vor, mit eigenen Langlaufskiern, die neben der SV-Hütte befindliche Loipe zu erkunden. Beim zugefrorenen Almteich wagte es eine Teilnehmerin, mit ihren Schneeschuhen diesen zu überqueren. Nach Einkehr in der gemütlichen Latschenhütte neben dem Teich verabschiedeten sich 2 Teilnehmerinnen, die den sonnigen Tag noch für eine Schneeschuhwanderung auf den Heulantsch ausnützten. In der SV-Hütte gab es noch das obligatorische „Restlessen“, bevor wir (inkl. Teichüberquererin) nach einem abwechslungsreichen, sonnigen und schneereichen verlängerten Wochenende die Heimreise antraten.

Otto Heintl

Sonntag, 4. März 2018 Runde am Fuße der Hohen Wand

An der Bahnhofstetelle Unterhöflein wurden wir bereits von einigen AutofahrerInnen erwartet und nach einer kurzen Begrüßungsrunde starteten wir die Runde unter der Hohen Wand. Wunderschön war der Blick zur Kirche Maria Kirchbüchl in der schneebedeckten Landschaft. Weiter wanderten wir durch den tief winterlichen Zweierwald und erreichten bald darauf den Irmasteig. Kurz und knackig war der Anstieg, die Aussicht vom Kienberg und eine Rast entschädigten uns aber dafür. Durch den zusammengetreten Schnee war der Abstieg vom Kienberg teilweise glatt und rutschig, konnte aber ohne Probleme bewältigt werden. Ab hier wanderten wir auf einem gemütlichen, verschneiten Waldweg weiter Richtung Zweiersdorf und konnten sogar noch kurz vor dem Gasthaus die wärmenden Sonnenstrahlen genießen. Da das Essen im Gasthaus dann doch seine Zeit benötigte, wurde die verkürzte Variante über Oberhöflein zurück zur Bahnhofstetelle Unterhöflein gewählt. Unterwegs verabschiedeten sich die Autofahrer, sie wählten den direkten kurzen Weg auf der Straße zum Bahnhof. Der Rest der Gruppe machte noch einen kleinen Umweg und kurz vor Ankunft des Zuges erreichten auch wir die Bahnhofstetelle.

Judith Zeinlinger

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Die nächste Zeitung erscheint im August 2018!

Homepage der Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
E-Mail Adresse der Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien, Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über die Ziele des Vereines Naturfreunde Österreich Ortsgruppe Währing laut Statuten, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe Währing und das Geschehen in dieser Gruppe.

Weitere Familienmitglieder bitte auf der Rückseite vermerken (Vor- und Familienname, Geburtsdatum!)

Beitrittserklärung



Bitte alle Angaben in Blockschrift schreiben

Familienname _____ Titel _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____ Postleitzahl _____ Ort _____

e-Mail _____ Telefon _____

Ich erteile gem. § 4 Zi 14 DSGVO 1999 die "Zustimmung", dass die von den Naturfreunden über mich gespeicherten Daten, im Sinne der Naturfreunde-Statuten, von diesen "verwendet" (§ 4 Zi 8 DSGVO 1988) werden dürfen.

Geschlecht:
 männlich weiblich

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Hinweis:
Zur Beendigung der Mitgliedschaft ist es notwendig, bis zum 30.9. des laufenden Jahres mit Wirksamkeit für das folgende Beitragsjahr, schriftlich zu kündigen.

- Interessensgebiete:
- Bergsteigen / Klettern
 - Skilaut / Tourenskilaut
 - Expeditionen / Trekking
 - Wandern / Bergwandern
 - Snowboarden
 - Orientierungslaut
 - Nordic Walking
 - Umweltschutz
 - Fitness-Sport
 - Urlaub / Reisen
 - Radsport
 - Paddeln
 - Fotografie
 - Tauchen

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Naturfreunden Österreich, Ortsgruppe Währing

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____